eDidact.de



Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Mathematik & Naturwissenschaften – Ausgabe 59

Auf ins Wichtelland Autorin: Anja Mohr



Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der "Kreativen Ideenbörse Kindergarten" der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

• Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.

D Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.

Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter: Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221/949-204.

Ihr Team von eDidact



Auf ins Wichtelland

Erfahrungsschwerpunkte:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Kosten:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Vorbereitungszeit:

- Mengen erfassen lernen
- Zahlen erkennen
- Sortieraktionen durchführen
- Erkennen von Zusammenhängen
- Merkfähigkeit fördern
- Längenmaße vergleichen
- Reaktion und Auffassungsgabe stärken
- Regeln einhalten
- Freude am Lernen
- Zahlenverständnis
 - Feinmotorik
- Sprache
- Kreativität
- Konzentration
- gering bis hoch
- ab 2,5 Jahren mit einem Schwerpunkt 4–6 Jahre
- 2 Kinder bis ganze Gruppe
- siehe Angebote
- gering
- gering
- Durchführungszeit:

Räumliche Voraussetzungen:

30 bis 45 Minuten pro Angebot

Hintergrundwissen:

Kinder entwickeln mit Hilfe der Vorstellungskraft Figuren und Welten, die sie fantasievoll in ihr Spielverhalten mit einfließen lassen. Fantasie ist eine Gabe, mit der alle Kinder ausgestattet sind. Spiele, mit denen die Fantasie von Kindern unterstützt werden kann, machen Spaß. Sie sind eine gute Gelegenheit, Lernprozesse anzustoßen, wie mit dem Satz: "Kommt der kleine Wichtel aus dem Baum, wenn ich dreimal klopfe?" Dann dreimal klopfen und dabei die Zahlenreihe 1, 2, 3 aufsagen und schon findet ein mit Fantasie verknüpftes Lernen statt.

Durch die mathematischen Spiel- und Lernaktivitäten beim Thema "Auf ins Wichtelland" führen Sie die Kinder zwischen 2,5 und 6 Jahren spielerisch an die Mathematik heran. Denn Kinder spielen für ihr Leben gern und ihre Fantasie ist dabei unerschöpflich. Gleichzeitig lieben die Kinder Geschichten von Wichteln und Kobolden. Auch hier sind sie mit viel Fantasie dabei und sie geben diesen das Aussehen von kleinen niedlichen Wesen. "Auf ins Wichtelland" verbindet Spielfreude und Fantasie mit mathematischem Lernen. Die Neugier und Begeisterung der Kinder wird durch

den Bezug zu den kleinen Wichteln gestärkt. Sie bieten den Kindern Möglichkeiten, aktiv, kreativ und kooperativ zu sein, wenn sie den kleinen Wesen in ihrem Alltag helfen. Da bei Mathematik konstruktive Prozesse stattfinden, ermöglicht man Kindern, eigene Ideen und Vorgehensweisen zu realisieren. Fordern Sie die Kinder durch die fantasievollen Angebote zur Kommunikation über Mathematik auf. Dies erreichen Sie, wenn Sie die Aktivitäten sprachlich begleiten. Verbalisieren Sie viel, nennen Sie die Formen beim Namen, sprechen Sie Relationen wie groß oder klein und mehr oder weniger bewusst an und vor allem wiederholen Sie die Zahlenreihe. Lassen Sie Mathematik in weitere Bildungsbereiche mit einfließen. So verbinden sich auch Bewegung und Kreativität mit mathematischem Denken und stoßen Lernprozesse an.

Alle Kinder sollten immer wieder Gelegenheiten bekommen, Mathematik spielerisch zu entdecken und zu erleben. Vor allem ist es wichtig, Erfolgserlebnisse zu schaffen, um keine Angst vor Zahlen und Ziffern aufkommen zu lassen.



Die Farbenwichtel

(ab 2 Jahren)

Jüngere Kinder helfen gerne und lassen sich durch kleine Geschichten dazu motivieren. Der Nebeneffekt: Es findet ein Lernen statt, das den Kindern nicht bewusst wird. Um Kinder ab zwei Jahren mit dem Sortieren vertraut zu machen, eignen sich zuerst einfache Farbsortierungen. Damit endet auch schon das Angebot. Bei den Älteren kommen dann noch weitere Unterscheidungen, wie Anzahl und Aussehen, hinzu.

Benötigte Materialien:

- vier Wichtel in den Farben Blau, Gelb, Grün, Rot
- vier Bäume in den Farben Blau, Gelb, Grün, Rot
- Dinge in den Farben Blau, Gelb, Grün, Rot Dies können Bauklötzchen, Legosteine, Stifte, Plastikstecker sein.
- Kopiervorlage "Wichtel" (Seite 12) oder Filz, Tonkarton und Styroporkugeln
- Kopiervorlage "Baum" (Seite 13)
- Buntstifte

Vorbereitung:

Gestalten Sie vier Wichtel-Figuren in den Farben Blau, Gelb, Grün, Rot. Dazu benötigen Sie Filz und Tonkarton in den entsprechenden Farben und vier Styroporkugeln. Alternativ nehmen Sie die Kopiervorlage "Wichtel" und kopieren diese viermal und malen jede in einer Farbe an. Gestalten Sie vier Bäume; jeden in einer der vier Farben.

Einstimmungsphase:

Setzen Sie sich mit den Kindern in einen Kreis. Beginnen Sie, die Kinder auf das Angebot einzustimmen.

In einem Wald, am Rande einer Wiese, leben vier Wichtel. Es sind die Farbenwichtel Rot, Grün, Blau und Gelb.

Die Wichtel den Kindern nacheinander vorstellen.

Jeder der vier Wichtel wohnt in einem Baum. Ein jeder liebt seine Farbe so sehr und deshalb haben sich alle ihr Zuhause in der passenden Farbe angemalt.

Die Kinder ordnen den vier Bäumen die einzelnen Wichtel zu.



Entdeckungsphase:

Jetzt würden sie gerne ihr Zuhause mit neuen Sachen einrichten und dabei werdet ihr ihnen helfen. Worauf müsst ihr dabei achten?

Auf die Farben.

Jeder von euch bringt jetzt einem Wichtel einen Gegenstand aus unserem Zimmer. Denkt daran, der rote Wichtel möchte nur rote Sachen, der blaue Wichtel nur blaue, der grüne Wichtel nur grüne und der gelbe Wichtel will nur gelbe Dinge.

Lassen Sie die Kinder im Zimmer jeweils einen Gegenstand holen und zu dem jeweiligen Wichtel legen. Legen Sie dabei die Größe des Gegenstandes fest. Haben alle Kinder etwas geholt und zu den Wichteln gelegt, sind die älteren Kinder gefragt.

Welchem Wichtel wurden die meiste Dinge gebracht? Können wir die Dinge zählen? Was müssen wir tun, damit alle gleich viele Dinge haben?

Zuerst nacheinander alle Dinge bei den Wichteln zählen, danach den Wichtel mit der höchsten Zahl bestimmen und durchsprechen, wie viel bei den anderen noch fehlt, damit alle gleich viel haben.

Dann holt noch Dinge, damit alle gleich viel haben.

Lassen Sie die Kinder die Sachen holen und gehen Sie anschließend noch einmal die Anzahl durch; dabei immer zählen.

Hat jeder Wichtel die gleichen Sachen? Was hat einer, was der andere nicht hat? Können wir es schaffen, dass alle vier immer die gleichen Sachen haben, nur in ihrer Farbe?

Die Kinder beginnen auszusortieren und Neues dazuzuholen, bis alle die gleichen Sachen haben. Dabei agieren die Kinder selbstständig.